



Tagesordnung der 8. Sitzung des 36. Studierendenrates am 17.11.2025

Ort: Von-Seckendorf-Platz 1 (VSP1) 5.10

Zeit: 18:30 s.t.

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (18:30)

TOP 01 Angestelltenbelange (18:35)

TOP 02 Referent*innenbelange (18:50)

TOP 03 Berichte der Sprecher*innen (19:10)

TOP 04 Berichte der Arbeitskreise (19:30)

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. <i>Hastuzeit</i> | 9. <i>AK Inklusion</i> |
| 2. <i>AK alv</i> | 10. <i>AK Uni im Kontext</i> |
| 3. <i>AK Wohnzimmer</i> | 11. <i>AK Kritischer Jurist*innen</i> |
| 4. <i>AK Zivilklausel</i> | 12. <i>Studierendenradio</i> |
| 5. <i>AK que(e)r einsteigen</i> | 13. <i>AK Gewerkschaftliche Arbeit</i> |
| 6. <i>AK Ökologie</i> | 14. <i>AK gegen Antisemitismus</i> |
| 7. <i>AK Studieren mit Kind</i> | 15. <i>AK Awareness</i> |
| 8. <i>AK Protest</i> | 16. <i>AK Antirassismus</i> |

**TOP 05 Haushaltsplan 2026 (19:45)
(Rechenschaftsberichte und Haushaltspläne Arbeitskreise)**

PAUSE

TOP 06 Anträge Fachschaftsrätekonferenz (21:00)

1. *Änderung Satzung MuSpoMeSpre*
2. *Änderung Satzung*
3. *Änderung Finanzordnung*
4. *Änderung Geschäftsordnung*
5. *Änderung Beitragsordnung*
6. *Änderung Wahlordnung*

PAUSE

TOP 07 Antrag auf Auflösung des AK Inklusion (21:45)

TOP 08 Antrag auf Gründung des AK Inklusive Hochschule (22:30)

PAUSE

TOP 09 Besetzung Senatskommission Studium und Lehre (23:00)

TOP 10 Sonstiges (23:05)

AK Alternatives Vorlesungsverzeichnis (alv)

Ole Wulf (AK-Sprecher)

janolewu@googlemail.com

An den Studierendenrat

Halle, den 29.10.2025

Antrag zum Haushaltsplan 2026

Hiermit wird beantragt, dem Arbeitskreis Alternatives Vorlesungsverzeichnis (AK ALV) einen Haushaltsposten für den Haushaltsplan 2026 zuzuschreiben und diesen mit 5000 € auszustatten.

Vorstellung des Arbeitskreises Alternatives Vorlesungsverzeichnis (ALV)

Das Alternative Vorlesungsverzeichnis existiert seit über 25 Jahren als Arbeitskreis des Studierendenrates der MLU Halle-Wittenberg. Die Idee eines solchen Arbeitskreises entstand während des Studierendenstreiks im Wintersemester 1997/98 und wurde im darauffolgenden Jahr in die Tat umgesetzt. Das Alternative Vorlesungsverzeichnis wollte und will neue Wege in der (universitären) Lehre gehen, die eben nicht durch Verschulung und das Ableisten von Arbeiten geprägt sind. Bei unseren Veranstaltungen soll ein Umfeld geschaffen werden, in dem sich Menschen auf gleicher Ebene begegnen, selbstbestimmt miteinander arbeiten, sich unterstützen und dadurch gemeinsam bilden können. Deshalb versucht das ALV den Menschen, dessen Interessen und Neugier in den Mittelpunkt zu stellen und nicht Verpflichtungen und Anforderungen, die am selbstbestimmten Interesse vorbeigehen. Ziel der Veranstaltungen ist es, durch eigenverantwortliche Organisation von freien, alternativen und gesellschaftlichen Bildungsangeboten die inhaltliche Breite der Hochschule auszuweiten und Themen zu behandeln, die im universitären Betrieb zu kurz kommen oder fehlen.

Mit unseren Vorträgen wollen wir zeigen, dass eine Teilhabe an universitären Entwicklungen und Diskussionen ganz konkret möglich ist. Durch das ALV wollen wir einen Raum schaffen, in dem selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Handeln und Lernen möglich sind – und das jenseits des unmittelbaren Konkurrenz- und

Leistungsdrucks der Universität. Damit verstehen wir uns als ein Arbeitskreis, in dem ein offenes und gemeinsames, eben „alternatives“ Studieren zur Realität wird. Dieser unser gemeinsamer Anspruch findet in der Studierendenschaft seit Jahren regen Zuspruch. Unsere Veranstaltungen werden im Schnitt von 30 bis 40 Studierenden besucht, bei manchen Vorträgen sogar noch mehr. Wir treffen uns regelmäßig, insbesondere vor Beginn des neuen Semesters, um die Vortragsplanung und Bewerbung für das jeweilige Semester zu gestalten. Gleichzeitig bieten unsere Treffen eine Anlaufstelle für Interessierte.

Des Weiteren kooperieren wir mit verschiedenen anderen Gruppen und Institutionen beispielsweise Radio Corax, Solidaridad e.V., dem Sport- und Kulturkollektiv Halle e.V., Gesellschaftspolitik e.V., Kulturzentrum VL Ludwigstraße 37, aufgetaucht – Psychologie und Gesellschaftskritik und anderen, um unsere Arbeit auf eine breitere Basis zu stellen, Kontakte zu knüpfen, Ideen zu entwickeln, diese in die Realität umzusetzen und letztlich Studierenden eine besondere Vielfalt an Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten. Diese Offenheit ermöglichte es, dass über die Jahre hinweg immer wieder neue Menschen den Weg zum ALV gefunden haben, Studierende ihre Interessen vertiefen konnten und neue Veranstaltungsreihen entstanden.

Vorträge im Rahmen des ALV bieten Studierenden und Interessent_innen eine gute Möglichkeit, sowohl im Rahmen der Vorträge und Diskussionen, wie auch im Anschluss mit den Referierenden vertiefend ins Gespräch zu kommen und darüber interessante Hinweise für ihr Studium oder auch für außeruniversitäre Auseinandersetzungen mit den Themen zu gewinnen.

Wir möchten natürlich auch im kommenden Jahr Studierenden ein solches Arbeiten, Lernen und Teilhaben ermöglichen. Wir möchten wieder verstärkt Veranstaltungen organisieren und durchführen, die den im ALV aktiven Studierenden wichtig erscheinen, jedoch in der Universität bzw. im universitären Lehrplan sonst nicht aufzufinden sind oder meist nur von den jeweiligen Fachstudierenden wahrgenommen werden.

Begründung des Antrages

Ich beantrage den Arbeitskreis Alternatives Vorlesungsverzeichnis mit 5000€ auszustatten, da wir für das Jahr 2026 die Durchführung von mindestens 15 Veranstaltungen ermöglichen wollen.

Dabei gehen wir von durchschnittlich 250-350 € Kosten pro Veranstaltung (Honorar sowie ggf. Reise- und Übernachtungskosten) aus. Mit dem Betrag von 5000€ ist die Durchführung von mindestens einer Veranstaltung pro Monat gewährleistet.

Mit freundlichen Grüßen

Halle (Saale), den 29.10.2025

Ole Wulf
Sprecher des AK ALV

3. AK Wohnzimmer

Arbeitskreis Wohnzimmer
Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
wohnzimmer@stura.uni-halle.de

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Universitätsplatz 7
06099 Halle

Antrag auf Haushaltsposten

Halle, den 05.10.2024

Liebe Financer*innen und liebe Mitglieder des Studierendenrates,

wir, der Arbeitskreis Wohnzimmer, beantragen für das Kalenderjahr 2026 einen Haushaltsposten im Haushaltsplan des Studierendenrates der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Die Höhe der von uns beantragten Summe beträgt 5.050,00 Euro für ein Gesamthaushaltsvolumen von 5.400,00 Euro. Die genaue Aufstellung und der Rechenschaftsbericht aus den Tätigkeiten des Jahres 2025 sind dem Antrag beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Leon Sulmann und Carl-Jonas Mader

Sprecher des AK Wohnzimmer

Rechenschaftsbericht Arbeitskreis Wohnzimmer im Kalenderjahr 2025

Der Arbeitskreis Wohnzimmer ist seit nunmehr 16 Jahren fester Bestandteil des Studierendenrates. Im Vordergrund der Bemühungen des Arbeitskreises steht, den Studierendenrat nach innen wie nach außen mehr zu öffnen und für alle Studierenden attraktiver zu gestalten. Hierbei wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, sich in geselliger und gemütlicher Runde untereinander auszutauschen. Wir sehen uns sowohl als Brückenbauer und Gestalter neutraler Veranstaltungen und Orte zu ebendiesem Zweck als auch als Aushängeschild für den StuRa und studentisches Veranstaltungsmanagement.

Unsere erste größere Veranstaltung war unser Frühjahrsputz, der trotz guter Tradition auch diesmal wieder tatsächlich im Frühjahr stattfand. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Hastuzeit konnten wir uns auf eine neue Raumnutzung einigen. Der Pfandschrank steht nunmehr neben Kalle dem Kühlschranks im Erdgeschoss.

Unsere erste externe Veranstaltung 2024 war direkt ein Novum: Gemeinsam mit dem AK que(e)r_einsteigen haben wir die Queer-Beet-Party ins Leben gerufen. Ziel war es, in lockerer und explizit inklusiver Atmosphäre, den Winterblues abzuschütteln und hochmotiviert in das neue Jahr zu starten.

Zu unserem Standardangebot gehört der Hochschulinformationstag. Endlich konnten wir wieder unsere heißbegehrten AKW-Schicksalsmuffins, diesmal aus Gründen der Praktikabilität ausschließlich in veganer Ausführung, backen, zusammenbasteln und verteilen. Dieses Jahr haben wir das erste Mal eigene Sticker angefertigt, welche uns viel Arbeit abgenommen haben.

Auch haben wir den AK gegen Antisemitismus unterstützt. Auf Anfrage stellten wir Getränke und Snacks auf der Veranstaltung „Coffee with a Jew“ und sind gut miteinander ins Gespräch gekommen.

Kurz danach kam schon eine unserer Flagship-Veranstaltungen: die Löwenrunde-Aftershowparty. Nachdem die Veranstaltung die letzten Jahre unsere Bedarfskalkulation regelmäßig sprengte, blieb die Gästezahl auch dieses Jahr leider hinter unseren Erwartungen. Wir werden uns diesbezüglich nochmal mit Han zusammensetzen und Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit finden, um unseren Beitrag bei der Bewerbung der Hochschulwahl und des StuRa zu leisten.

Auf der Wahlparty unterstützte der AKW den StuRa tatkräftig mit Stockbrot und Entenangeln. Wir hatten viel Spaß und unsere Aktionen wurde sehr gut angenommen. Beim nächsten Mal müssen wir dringend mehr Teig zubereiten. Danke Gino für die gute Zusammenarbeit!

Anders als sonst haben wir uns im Sommer noch einmal aufgerafft. Zum allerersten Mal haben wir mit der Beach statt Bib eine „eigene“ Party und eine StuRa-Party im Sommer veranstaltet. Die Organisation hat uns viel beigebracht und war eine coole Erfahrung. Insbesondere mit Hilfe von Kooperationen sehen wir hier für den StuRa viel Potential.

Für die feierliche Immatrikulation hat der AKW natürlich wieder seine weltberühmten Cookies gebacken. Diese sind wie immer sehr gut angekommen. Parallel wurde der beim Einbruch beschädigte Stahlschrank im Archiv ausgetauscht und ein neuer Backofen bestellt.

Das restliche Jahr wird für uns von zwei letzten Veranstaltungen dominiert. Diese stehen beide im Zeichen des Abschieds von Elke Im November begehen wir ein Alumnitreffen, für den Dezember planen wir die StuRa-Weihnachtsfeier. Auf die Weihnachtsfeier mit euch freuen wir uns ganz besonders. Wie jedes Jahr gibt es Glühwein, IKEA Hot Dogs, Musik, von Elke gesponsertes Catering und ein StuRa-Bingo. Sie wird am 08.12.2024 nach der SPK-Sitzung stattfinden. Ihr seid alle herzlichst eingeladen!

Für 2026 wollen wir wieder alle unsere festen Termine betreuen und uns weiterhin Gedanken machen, wie wir unsere „neuen“ Veranstaltungen und Kooperationen ausbauen können. HIT-Schicksalsmuffins, Imma-Cookies, Ersti-Shots, Weihnachtsfeier, Löwenrunde-Aftershow und AKW-Glühwein sind wieder fest eingeplant. Vielleicht kommen wir auch

nochmal zum Workflowday oder einem Sommerfest zusammen. Auch unsere Parties sollen wiederkommen, insbesondere im Zusammenspiel mit dem AK que(e)r_einstigen und anderen.

Wir wollen weiter aktiv StuRa und AKW bewerben, unsere Angestellten wie versprochen betüddeln und natürlich sowohl Spaß haben als auch Spaß bereiten, wir freuen uns! 😊

Haushaltsplan des Arbeitskreises Wohnzimmer für das Jahr 2024 [Nachtrag]

Einnahmen	Titel	Plan 2024	IST 31.12.24	Differenz
E 1	StuRa	4.350,00 €	4.331,34 €	- 18,66 €
E 2	Leihgebühren	100,00 €	85,00 €	- 15,00 €
E 3	Wirtschaftliche Tätigkeit	190,00 €	192,00 €	2,00 €
E 4	Sonstiges	175,00 €	176,98 €	1,98 €
Summe	Einnahmen	4.815,00 €	4.782,32 €	

Ausgaben	Titel	Plan 2024	IST 31.12.24	Differenz
A1	Küchenzubehör	635,00 €	633,99 €	- 1,01 €
A2	Veranstaltungen	2.962,00 €	2.956,43 €	- 5,57 €
A3	Fahrtkosten	200,00 €	177,30 €	- 22,70 €
A4	Repräsentationsausgaben	818,00 €	816,92 €	- 1,08 €
A5	Sonstiges	200,00 €	197,68 €	- 2,32 €
Summe	Ausgaben	4.815,00 €	4.782,32 €	- 32,68 €

Haushaltsplan des Arbeitskreises Wohnzimmer für das Jahr 2026

Einnahmen	Titel	Plan 2026	Veränderung	Plan 2025	IST 31.10.25
E 1	StuRa	5.050,00 €	- 2.200,00 €	7.250,00 €	3.461,11 €
E 2	Leihgebühren	100,00 €	0,00 €	100,00 €	0,00 €*
E 3	Wirtschaftliche Tätigkeiten	250,00 €	- 50,00 €	300,00 €	381,00 €
E 4	Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	Einnahmen	5.400,00 €	- 2.250,00 €	7.650,00 €	3.842,11 €

Ausgaben	Titel	Plan 2026	Veränderung	Plan 2025	IST 31.10.25
A1	Küchenzubehör	500,00 €	- 2.000,00 €	2.500,00 €	314,80 €
A2	Veranstaltungen	4.000,00 €	0,00 €	4.000,00 €	3.305,96 €
A3	Reisekosten	200,00 €	+ 50,00 €	150,00 €	0,00 €*
A4	Repräsentations- ausgaben	500,00 €	- 300,00 €	800,00 €	30,15 €
A5	Sonstiges	200,00 €	0,00 €	200,00 €	191,20 €
Summe	Ausgaben	5.400,00 €	- 2.250,00 €	7.650,00 €	3.842,11 €

*Zahlen aus der Buchhaltung fehlen

4. AK Zivilklausel

AK Zivilklausel

Liebe Mitglieder des StuRa,

für den Arbeitskreis Zivilklausel reiche ich hiermit den folgenden Haushaltsplan für das Jahr 2026 und den Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht für das Jahr 2025 ein.

Hinter uns liegen turbulente zehn Monate mit einem Auflösungsantrag gegen uns, einem Sprecher*innenwechsel im AK und einigen Entwicklungen in unserem Tätigkeitsbereich, mehr dazu gleich und noch einmal vielen Dank für das mir bei der Wahl entgegengebrachte Vertrauen und die langjährige Unterstützung unserer Arbeit.
mit besten Grüßen

Johannes Kohl

Sprecher des AK Zivilklausel

Haushaltsplan AK Zivilklausel StuRa MLU

Als Arbeitskreis Zivilklausel beantragen wir für das Haushaltsjahr 2026 beim Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein Budget von 750,00 Euro und reichen folgenden Haushaltsplan ein:

Einnahmen:

750 Euro (Mittel vom StuRa)

Ausgaben:

200,00 Euro: Veranstaltung zu antimilitaristischen und internationalistischen Themen

200,00 Euro: Infomaterial, Flyer, Sticker

200,00 Euro: Broschüre zu Militarismus und Hochschulen

150,00 Euro: Weitere Materialien

Im großen und ganzen wollen wir die Arbeit des AK Zivilklausel wie gehabt fortführen, allerdings mit einem etwas in Richtung Antimilitarismus verschobenen Schwerpunkt, da der gesellschaftliche Diskurs des ausgehenden Jahres wie auch die Wiedereinführung der Wehrpflicht zeigt, dass das Thema nach wie vor an Bedeutung gewinnt. Besonders in den Blick genommen soll in diesem Kontext auch die Hochschule, insbesondere in Form einer eigentlich schon für das laufende Jahr ins Auge gefassten Broschüre. Auch dem Themenkomplex Rojava wollen wir aber im kommenden Jahr treu bleiben und ihn stärker auf MLU beziehen. Denn auch hier gibt es nicht nur antikurdische Positionen, sondern auch eine institutionelle Verstrickung mit dem staatlich kontrollierten Bildungssektor in der Türkei. Dabei steht für uns fest, dass wir natürlich nicht gegen die internationale Kooperationen der MLU sind, aber uns eine Umorientierung wünschen. Anstatt Prestigeprojekte wie die Türkisch-Deutsche Universität/Türk Alman Üniversitesi in Istanbul zu unterstützen, sollte unsere Universität den Fokus auf die kritische türkische Zivilgesellschaft und die kurdische Bewegung legen, um auf der progressiven Seite zu stehen und das autoritäre Regime nicht (scheinbar) zu legitimieren. Dafür wollen wir in der Studierendenschaft werben, selbst Positionen zu internationalen Themen auf unserer Instagram-Seite veröffentlichen und dem StuRa weiter Vorschläge für Statements machen.

Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht des AK Zivilklausel für das Jahr 2025

Im Jahr 2025 konzentrierte sich die Arbeit des AK Zivilklausel an zwei bereits in den Vorjahren etablierten Linien, der unter dem Schlagwort Zeitenwende vorangetriebene Militarisierung der Gesellschaft auf der einen Seite, der Lage in den kurdischen Gebieten auf der anderen.

Antimilitarismus

Der neue Traditionserlass der Bundeswehr wurde Ende letzten Jahres nach viel öffentlicher Kritik zurückgezogen. Dennoch halten reaktionäre Gruppen wie der Reservist*innenverband am vermeintlichen Vorbildcharakter von NS-Kriegsverbrechern fest und möchten ihn im Geschichtsbild der Truppe verankert sehen. Akademische Rückendeckung erhielten sie dabei vom Potsdamer Militärgeschichte-Professor Sönke Neitzel, ein Umstand, den wir kritisierten. In diesem Kontext beteiligten wir uns auch am Protest gegen das Sommerfest des Verlages Antaios, wo auch derartige Positionen unzermauert von Geschichtsrevisionismus auf dem Programm standen, etwa in einem Vortrag des promovierten Historikers und AfD-Politikers Stefan Scheil.

Auch an den allgemeinen Aufrüstungsplänen und dem Veteranentag übten wir Kritik und stellten dabei auch die Rolle der Hochschulen heraus. Eine geplante Veranstaltung zum Thema Wehrpflicht im Rahmen der KEW kam nicht zustande, da Referent*innen zu dem Thema aktuell aufgrund der gesellschaftlichen Debatte kaum verfügbar sind. Die Broschüre zum Thema "Militarismus und Hochschulen" befindet sich nach wie vor in Planung.

Internationalismus

Ende letzten Jahres verfolgten wir aufmerksam den Sturz des Assad-Regimes durch die islamistische HTS. Bereits zum Jahreswechsel warfen wir die Frage nach der Zukunft (kurdisch-)emanzipatorischer Projekte in Syrien wie auch zum Verhältnis westlicher Mächte zum Djihadismus auf und thematisierten zum Kobanê-Tag, welche Rolle deutsche Waffenexporte an die Türkei hier spielen. Die Aussetzung von USAid kommentierten wir kritisch im Hinblick auf die Lage in Rojava. Wir schrieben auch über den kurdischen Friedensprozess mit Selbstentwaffnung der PKK, Massenproteste in der Türkei und die intensivierung des türkischen Bombardements Rojavas. Wofür bei all diesen neuen Entwicklungen keine Zeit blieb, war die akademischen Verstrickungen der MLU mit dem Erdoğan-Regiem wie geplant näher zu beleuchten.

Weiterhin beworben haben wir in der ersten Jahreshälfte die Kampagne "Solardarity für Rojava", für die sich auch der StuRa selbst einsetzt. Die entsprechenden Sticker sind zum Großteil verteilt, ebenso unsere Ende letzten Jahres gedruckten Sticker gegen Waffenexporte an die Türkei.

Außerdem haben wir im laufenden Jahr eine Zusammenarbeit mit dem Rojava Soli Bündnis Halle aufgebaut und zeigten etwa im Lila Drachen gemeinsam den Film "Köy". Diese Veranstaltung war trotz des schlechten Wetters sehr gut besucht.

Finanzen

Die Ausgaben von uns beliefen sich bei einem bewilligten Gesamtbudget von 750,00 Euro im Jahr 2025 auf folgende Posten:

Verpflegung Vortrag "Demokratischer Konföderalismus": 19,09 Euro

Bus Schnellroda: 100,00 Euro

Filmvorführung "Köy": 115,31 Euro

(geplant) Druck Sticker, 3 Motive: 150,00 Euro

Ausgaben insgesamt: 234,60 Euro

(geplant: 384,60 Euro)

5. AK que(e)r einsteigen

Haushalt, nach Stura Beschluss 4500€				
Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlossen	Ausgegeben
Veranstaltungsreihe	1.800,00 €	18.11.2024	350,00 €	350,00 €
		18.11.2024	350,00 €	350,00 €
		08.10.2025	350,00 €	
		08.10.2025	350,00 €	
		08.10.2025	350,00 €	
[weitere Veranstaltungen]	1.500,00 €	18.11.2024	70,00 €	69,20 €
		07.01.2025	200,00 €	183,88 €
		05.02.2025	250,00 €	250,00 €
		05.02.2025	100,00 €	100,00 €
		05.02.2025	100,00 €	100,00 €
		08.10.2025	400,00 €	
[Druck/ Web/ Werbung]	400,00 €	07.05.2025	50,00 €	13,98 €
		29.08.2025	250,00 €	239,73 €
[Netzwerk & Klausurtagung]	600,00 €	08.10.2025	200,00 €	
		08.10.2025	80,00 €	
[Arbeitsmaterial & Literatur]	200,00 €	12.12.2024	200,00 €	195,10 €
Summe	4.500,00 €		3.650,00 €	1.851,89 €

tatsächlich		
für	Insgesamt	Übrig
Vortrag Neurodivergenz an der Uni	700,00 €	1.100,00 €
Workshop Allyship mit Jüdischen queers		
Lisa Bendiek		
Dr. Antke Engel		
Fiete Ragnit		
	700,00 €	1.100,00 €
Interner Workshop Neurodivergenz an der Uni	703,08 €	796,92 €
Kooperation Lila Valentine		
AKWxAK que(e)r_einsteigen Queerbeat		
Aktion Femmi 1		
Aktion femmi 2		
Workshop mit AK Öko		
	703,08 €	796,92 €
Transpi IDAHOBITA*	253,71 €	146,29 €
Sticker PrideFlags mit AK Logo		
	253,71 €	146,29 €
Teilnahme: Bundestreffen Queerer Hochschulreferate und -Gruppen WiSe 25/26	0,00 €	600,00 €
Materialien Queertreff		
	0,00 €	600,00 €
Jahres Bücherbestellung	195,10 €	4,90 €
	195,10 €	4,90 €
	1.851,89 €	2.648,11 €

Einnahmen

	am	Für	Summe	Insgesamt
StuRa [Titel]	[Datum]	[Wofür?]	[Summe]	

-00 €



que(e)r_einsteigen

Ein Arbeitskreis des Studierendenrates der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

31.10.2025

AK que(e)r_einsteigen: Antrag auf Haushaltsposten 2026

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

hiermit beantragen wir als Arbeitskreis que(e)r_einsteigen einen Haushaltsposten für den Haushaltsplan 2026 mit 4.000€.

Im angefügten Rechenschaftsbericht wird ersichtlich, dass wir im laufenden Haushaltsjahr 2025 gemäß des StuRa-Beschlusses 4.500 € zur Verfügung haben. Hierin sind einige Beschlüsse schon vermerkt, deren Rechnung wir jedoch noch erwarten und erst zukünftig einreichen können. Insgesamt legen wir mit den aktuellen Beschlüssen noch ca. 900€ unter den bewilligten 4500€. Da wir als Arbeitskreis im dritten Jahr in Folge kaum bleibende neue Mitglieder ergattern konnten, sehen wir es als Notwendig unseren Haushalt zu schmälern. Dennoch wurde uns mit dem Geld ermöglicht, unsere Tradition einer Veranstaltungsreihe im Wintersemester fortzuführen, darüber hinaus weitere Veranstaltungen und Kooperationen zu organisieren sowie uns als Arbeitskreis weiterzubilden und teamfähig zu halten. Wir müssen trotzdem festhalten, dass es uns mit unseren geringen Kapazitäten schwer fiel Veranstaltungen außerhalb der Veranstaltungsreihe zu planen. Gleichwohl haben die Kooperationen mit anderen Arbeitskreisen es uns dennoch ermöglicht ein paar mehr Veranstaltungen außerhalb zu planen. Nennenswert sind hier die gemeinsame Feier mit dem AKW und der gemeinsame Vortrag mit dem AK Inklusion. Weitere Veranstaltungen waren die Kooperation mit dem Lila Drachen zum Valentinstag und unsere Aktionen beim Femmi. Auch unsere Fähigkeit zu Netzwerken und an Tagungen teilzunehmen war dieses Jahr eingeschränkt, da viele unserer Mitglieder mit wichtigen Arbeiten für das Studium beschäftigt waren. Eine gemeinsame Fortbildung mit dem AK Öko steht aber noch bevor. Aus den genannten Gründen wollen wir diese zwei Posten in unserem zukünftigen Haushalt kürzen.

A) Veranstaltungsreihe Wintersemester

1.800 €

- 5 - 7 Veranstaltungen jeweils ~ 150-350 €

B) weitere Veranstaltungen

1.150 €

- ca. 6 Veranstaltungen ~ 250 €
- u.a. Veranstaltung(en) innerhalb der Pride Weeks, IDAHOBIT, feministischer Kampftag, que(e)r_treff, FEMI, trans*day of visibility, ...

C) Druck, Web & Werbung

400 €

Sticker, Flyer

D) Netzwerkarbeit & Klausurtagung

450 €

Bundestreffen queerer Hochschulreferate und -gruppen, QueerTreff, Workshops

E) Arbeitsmaterialien & Literatur

200 €

Gesamt: 4.000 €
(Haushaltsjahr 2025: 4.500 €)

Liebe Grüße,

Arbeitskreis
que(e)r_einsteigen
Studierendenrat
Martin-Luther-Universität
Halle Wittenberg

Universitätsplatz 7
06099 Halle (Saale)
hello@queereinsteigen.de

6. AK Ökologie

Nachtragshaushalt AK Ökologie und Nachhaltigkeit

21.10.2025

Einnahmen	Titel	Plan 2025
E1	Haushaltsposten	4.500,00 €
Summe	Einnahmen	4.500,00 €

Ausgaben	Titel	Plan 2025
A1	Veranstaltungen	1.000,00 €
A2	Öffentlichkeitsarbeit	500,00 €
A3	Socializing	450,00 €
A4	Exkursion	250,00 €
A5	Kooperationstopf	700,00 €
A6	Wartung Lastenrad und Reperaturstation	1.300,00 €
A7	Sachkosten	150,00 €
A8	Teilauto	150,00 €
Summe	Ausgaben (Summe A1 - A6)	4.500,00 €

Ausgaben	Titel	Umfang Topf	Projekt	geplant	real	Differenz	Rest	Anmerkungen
A1	Veranstaltungen	1.300,00 €					582,01 €	
			Einführungsworkshop EFA-Gruppen	350,00 €	300,00 €	50,00 €		
			Upcycling Workshop	200,00 €	165,23 €	34,77 €		
			Kino 11.10	350,00 €				geplante Veranstaltung
			Kneipenquiz	150,00 €	142,10 €	7,90 €		
			Grillen	250,00 €	110,66 €	139,34 €		
A2	Öffentlichkeitsarbeit	400,00 €					395,80 €	
			Banner	25,00 €	20,80 €	4,20 €		
A3	Socializing	450,00 €					231,22 €	
			Teambuilding Leipzig	200,00 €	196,10 €	3,90 €		
			Einarbeitung Paul	25,00 €	22,68 €	2,32 €		
A4	Exkursion	250,00 €					250,00 €	
A5	Kooperationstopf	700,00 €					588,86 €	
			Essen AKs	120,00 €	111,14 €	8,86 €		
			Bioethik 9.12	350,00 €				geplante Veranstaltung
A6	Wartung Lastenrad und Reperaturstation	1.300,00 €						
			Fahrradreparaturset	150,00 €				Anschaffung geplant
A7	Sachkosten	150,00 €					130,10 €	
			Buch Empowerment für Aktivist*innen	20,00 €	19,90 €	0,10 €		
A8	Teilauto	150,00 €					88,52 €	
			Upcycling Workshop		39,28 €			
			Lager 12.3		22,20 €			
Summe	Ausgaben (Summe A1 - A6)	4.700,00 €						

Restliche Mittel € 3.549,91

Tätigkeitsbericht des Arbeitskreises Ökologie & Nachhaltigkeit 2025

Der Arbeitskreis Ökologie & Nachhaltigkeit blickt auf ein vielfältiges und produktives Jahr 2025 zurück. Trotz einer weiterhin kleinen, aber sehr engagierten Kerngruppe konnten zahlreiche Veranstaltungen organisiert und viele neue Kontakte geknüpft werden. Dabei freut es uns besonders, dass unsere Angebote regelmäßig von vielen Studierenden besucht werden – insbesondere aus den Naturwissenschaften, wo der AK inzwischen auf großes Interesse stößt.

Seit Jahresbeginn fanden im Rahmen unserer Awareness- und Empowerment-Reihe mehrere Workshops statt, von denen einer durch eine externe Referentin professionell begleitet wurde. Die Veranstaltungen boten Raum für Austausch und gegenseitige Stärkung und wurden von den Teilnehmenden als sehr wertvoll wahrgenommen.

Im Frühjahr folgte unser Upcycling-Workshop im SSR, der nach intensiver Vorbereitung und gemeinsamer Materialsammlung erfolgreich durchgeführt wurde. Unter dem einfachen Motto „Pflanzen und Nachhaltigkeit“ bastelten die Teilnehmenden u. a. Samenbomben und Pflanztöpfe aus Recyclingmaterialien. Der Workshop war sehr gut besucht und bot gleichzeitig Gelegenheit, über Konsum, Wiederverwertung und ökologische Verantwortung ins Gespräch zu kommen.

Geplante Exkursionen – etwa zur Kläranlage Halle-Heide oder zum IPK Gatersleben – mussten aus organisatorischen Gründen verschoben werden. Dennoch konnten in diesem Zusammenhang wertvolle neue Kontakte zu Forschungseinrichtungen und Initiativen geknüpft werden, die künftige, teils kostenfreie Exkursionen ermöglichen werden. Eine Filmvorführung mit anschließender Diskussion sowie Veranstaltungen um die Weihnachtszeit sind noch in diesem Jahr geplant.

Im Bereich Infrastruktur wurde die Fahrradreparatur-Ausstattung für Studierende angeschafft, die künftig über den StuRa ausgeliehen werden kann. Zudem wurden mehrere Kooperationen – insbesondere mit der



Abbildung 1: Impression vom Upcycling-Workshop

Arbeitsgruppe Bioethik und anderen Arbeitskreisen des Sturas- fortgesetzt und ausgebaut.

Das traditionelle Semesterstart-Grillen im Innenhof des StuRa fand im April statt und erfreute sich reger Teilnahme. Neben veganem und vegetarischem Grillgut bot die Veranstaltung Gelegenheit zum informellen Austausch und zur Vernetzung über Fachgrenzen hinweg. Im Sommer organisierten wir ein kleines Teambuilding-Treffen, um die interne Zusammenarbeit zu stärken. Darüber hinaus war der AK sowohl bei der Immatrikulationsfeier als auch beim Stände-Café der KEW-Woche präsent, wo wir neue Interessierte über unsere Arbeit informieren und Materialien verteilen konnten. Auch mit einem AKÖ-Kneipenquiz in der Falle konnten wir die Räumlichkeiten optimal auslasten, viele interessierte und engagierte Studis finden und einigen Erstis einen angenehmen Abend in der neuen Stadt bereiten.

Insgesamt fanden neun formelle Plena statt, ergänzt durch mehrere informelle, aber sehr produktive Arbeitstreffen. Der AK war darüber hinaus regelmäßig in Kontakt mit anderen Gruppen, insbesondere im Bereich Umwelt, Soziales und Nachhaltigkeit, und beteiligte sich aktiv an Vernetzungsstrukturen innerhalb des StuRa und darüber hinaus.

Trotz geringer Mitgliederzahl konnte der AK auch 2025 eine beachtliche Bandbreite an Aktivitäten umsetzen. Für das kommende Jahr sind – auf Grundlage der neu entstandenen Kooperationen – weitere Veranstaltungen und gemeinsame Projekte geplant, bei gleichzeitig effizienterem Ressourceneinsatz.